



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für  
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF

**Bundesamt für Landwirtschaft BLW**  
Fachbereich Qualitäts- und Absatzförderung

Zippora Segessenmann

---

# **Portfolio-Analyse Absatzförderung 2014**

## Strategische Vorsteuerung der Mittelverteilung

---

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Einleitung</b> .....	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Ausgangslage</b> .....	<b>3</b>
<b>3</b>	<b>Kriterien</b> .....	<b>4</b>
3.1	Marktgrösse .....	4
3.2	Bedeutung des Herkunftslandes Schweiz .....	4
3.3	Marktentwicklung .....	5
3.4	Investitionsbereitschaft .....	6
3.5	Wettbewerbssituation .....	7
3.6	Export .....	8
3.7	Neue Kriterien .....	8
<b>4</b>	<b>Gewichtung der Kriterien</b> .....	<b>9</b>
<b>5</b>	<b>Eigenmittelabgleich und Iteration</b> .....	<b>10</b>
<b>6</b>	<b>Schlussbemerkungen</b> .....	<b>10</b>
<b>7</b>	<b>Anhang</b> .....	<b>12</b>
7.1	Hilfstabellen .....	12
7.2	Glossar .....	16

## Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Budgetrahmen .....	3
Tabelle 2: Marktgrösse .....	4
Tabelle 3: Bedeutung des Herkunftslandes Schweiz .....	5
Tabelle 4: Marktentwicklung .....	6
Tabelle 5: Investitionsbereitschaft .....	6
Tabelle 6: Wettbewerbssituation .....	7
Tabelle 7: Export .....	8
Tabelle 8: Gewichtung der Kriterien .....	9
Tabelle 9: Verteilschlüssel .....	9
Tabelle 10: Eigenmittelabgleich .....	10
Tabelle 11: Mittelzuteilung nach Iteration .....	10
Tabelle 12: Produktionswert .....	12
Tabelle 13: Aufteilung nach Milchäquivalenten .....	13
Tabelle 14: Veränderung der Verbrauchsmenge .....	13
Tabelle 15: Veränderung der Exportmenge .....	14
Tabelle 16: Zollanteil am Importwert .....	14
Tabelle 17: Importanteil am Gesamtverbrauch .....	14
Tabelle 18: Iteration .....	15

# 1 Einleitung

Der Bund hat – gestützt auf Artikel 12 des Landwirtschaftsgesetzes (LwG) – die Möglichkeit, die Absatzförderung im Bereich Marketing-Kommunikation finanziell zu unterstützen. Das Budget für die Jahre 2014 bis 2017 beträgt 56 Millionen CHF jährlich, wobei die Grundsätze der Mittelzuteilung in der Landwirtschaftlichen Absatzförderungsverordnung (LAFV) festgelegt sind. Mindestens 80 Prozent der Mittel sind für die Produkte und Produktgruppen nach dem Anhang der LAFV<sup>1</sup> sowie gemeinsame Massnahmen reserviert. Diese Mittel werden anhand der Investitionsattraktivität den Produktgruppen zugeteilt. Zur Beurteilung der Investitionsattraktivität erstellt das Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) mindestens alle vier Jahre eine Portfolio-Analyse. Grundlagen der Portfolio-Analyse bilden die Beurteilung der Attraktivität der Zielmärkte für Absatzförderungsmassnahmen sowie die Beurteilung der Wettbewerbsposition der einzelnen Landwirtschaftsprodukte.

2009 entwickelte die Valion Consulting AG im Auftrag des BLW eine Portfolio-Analyse zur Beurteilung der Investitionsattraktivität. Die Portfolio-Analyse 2014 ist eine Weiterentwicklung der Methodik der Valion Consulting AG, weshalb der vorliegende Bericht insbesondere über neue Elemente und Änderungen informiert. Für weiterführende Informationen wird auf den Schlussbericht der Valion Consulting AG verwiesen.<sup>2</sup>

# 2 Ausgangslage

Bleiben die Finanzhilfen für übergreifende Vorhaben, Basiskommunikation und gemeinsame Massnahmen stabil, werden mittels Portfolio-Analyse voraussichtlich 43'350'000 CHF den Produktmarkt-bereichen PMB zugeteilt.

Tabelle 1: Budgetrahmen

Budgetrahmen	
	CHF
Budgetrahmen Absatzförderung	56'000'000
Übergreifende Vorhaben	- 7'450'000
Basiskommunikation	- 2'620'000
Gemeinsame Massnahmen	- 2'580'000
<b>Budgetrahmen Produktmarkt-bereiche</b>	<b>43'350'000</b>

Die Abgrenzung der PMB wird nicht verändert. Der PMB *Lebende Tiere* wird jedoch in *Genetik* umbenannt, da dieser neu auch den Export von genetischem Material umfasst. Somit ergeben sich die folgenden PMB: Käse, Milch und Butter, Wein, Fleisch, Obst, Gemüse, Pilze, Eier, Kartoffeln, Genetik, Getreide, Zierpflanzen, Ölsaaten, Honig und Fische.

Die Daten der Portfolio-Analyse beruhen auf den Jahren 2008 bis 2011, für welchen die aktuellsten gesicherten Zahlen vorliegen. Die Berücksichtigung vierer Jahre gleicht durch externe Einflüsse – z. B. die Witterung – verursachte Produktionsschwankungen aus.

<sup>1</sup> Milch und Milchprodukte; Käse; Fleisch; Kartoffeln; Getreide; Ölsaaten; Gemüse; Obst; Obstsaft; Erzeugnisse des produzierenden Gartenbaus; Wein; Eier; Zucht- und Nutztiere; Fische; Honig; Pilze.

<sup>2</sup> G. Minder, P. Freudiger, Optimierung der Mittelzuteilung in der landwirtschaftlichen Absatzförderung. Schlussbericht, Bern 2009.

### 3 Kriterien

#### 3.1 Marktgrösse

Die Marktgrösse aus Produzentensicht widerspiegelt die Bedeutung der jeweiligen Produktgruppe aus Sicht der Landwirtschaft. Von Absatzförderungsmassnahmen in Produktgruppen mit einem hohen Produktionswert profitieren grundsätzlich mehr Landwirtinnen und Landwirte. Ein weiterer Aspekt ist, dass Marketing-Kommunikations-Ausgaben stets in einem angemessenen Verhältnis zum erzielbaren Umsatz stehen müssen.

Als Indikator für die *Marktgrösse* dient der durchschnittliche Produktionswert der landwirtschaftlichen Erzeugnisse ab Hof über vier Jahre. Die auf den Betrieben verarbeiteten Agrargüter, die von der landwirtschaftlichen Haupttätigkeit als nicht trennbar beurteilt werden – namentlich Fleischerzeugnisse aus Hausschlachtungen, Fruchtsaft aus Mostäpfeln und –birnen sowie Alpkäse –, werden auch berücksichtigt. Bewertet werden nur Erzeugnisse für die menschliche Ernährung, da sich Absatzförderungsmassnahmen ausschliesslich auf diese beziehen. Die entsprechenden Daten werden vom Schweizerischen Bauernverband (SBV) für die *Statistischen Erhebungen und Schätzungen über Landwirtschaft und Ernährung*<sup>3</sup> erhoben.

Für den PMB *Genetik* dient der Wert der Ausfuhren als Indikator für die Marktgrösse. Zucht-, Nutztiere und genetisches Material sind Produktionsmittel für die Landwirtschaft, weshalb der Handel im Inland keine zusätzliche Wertschöpfung für die Landwirtschaft generiert. Einzig durch Ausfuhren kann das landwirtschaftliche Einkommen erhöht werden.

Die Aufteilung des Produktionswerts der Milch zwischen den PMB *Milch und Butter* und *Käse* erfolgt nach Milchäquivalenten (vgl. Tabelle 13 im Anhang).

Tabelle 2: Marktgrösse

Marktgrösse (aus Produzentensicht):			
	Ø Produktionswert	In %	Mittelzuordnung
	in 1000 CHF; Ø über die letzten 4 Jahre		
Käse	1'071'994	13.09%	5'676'393
Milch und Butter	1'321'337	16.14%	6'996'709
Wein	695'638	8.50%	3'683'524
Fleisch	2'587'368	31.60%	13'700'562
Obst	369'027	4.51%	1'954'061
Gemüse	540'128	6.60%	2'860'071
Pilze	100'736	1.23%	533'412
Eier	197'260	2.41%	1'044'525
Kartoffeln	151'726	1.85%	803'415
Genetik	19'010	0.23%	100'663
Getreide	263'368	3.22%	1'394'580
Zierpflanzen	678'652	8.29%	3'593'580
Ölsaaten	93'706	1.14%	496'189
Honig	58'510	0.71%	309'818
Fische	38'242	0.47%	202'497
<b>Total</b>	<b>8'186'702</b>	<b>100%</b>	<b>43'350'000</b>

#### 3.2 Bedeutung des Herkunftslandes Schweiz

Das unmittelbare Ziel der Absatzförderung ist eine Steigerung der Präferenz für Schweizer Produkte. Grundvoraussetzungen hierfür ist, dass die Konsumentinnen und Konsumenten die Herkunft eines Produkts beachten und im Konsum von Schweizer Produkten einen Vorteil erkennen.

<sup>3</sup> Schweizerischer Bauernverband, Statistische Erhebungen und Schätzungen über Landwirtschaft und Ernährung 2012, Brugg 2013.

Im Auftrag des BLW führt das Markt- und Meinungsforschungsunternehmen DemoSCOPE alle zwei Jahre eine repräsentative Umfrage zur Beachtung des Herkunftslandes und der Bevorzugung von Schweizer Produkten durch.<sup>4</sup> Als Indikator für die *Bedeutung des Herkunftslandes Schweiz* dient der prozentuale Anteil der Befragten, welche 2013 die folgenden Fragen mit „Immer / Fast immer“ oder „Meistens“ beantwortet haben:

- Sagen Sie mit bitte jeweils, ob Sie beachten aus welchem Land diese Produkte stammen.
- Sagen Sie mir bitte jeweils, wie häufig Sie beim Kauf dieser Produkte Schweizer Produkte den ausländischen Produkten vorziehen?

Der prozentuale Anteil der Befragten, welcher mit „Meistens“ antwortete, wird zu 75 Prozent gewichtet, und die prozentualen Anteile beider Fragen anschliessend miteinander multipliziert.

Tabelle 3: Bedeutung des Herkunftslandes Schweiz

Bedeutung des Herkunftslandes Schweiz						
	Beachtung der Herkunft	Bevorzugung CH Produkte	Produkt	In %	Mittelverteilung	
	Anzahl Nennungen in % "Immer / Fast immer" und "Meistens" (zu 75% gewichtet)	Anzahl Nennungen in % "Immer / Fast immer" und "Meistens" (zu 75% gewichtet)	In %			
Käse	78	76	59.09	9.20%	3'990'295	
Milch und Butter	72	83	59.79	9.31%	4'037'696	
Wein	71	37	25.73	4.01%	1'737'840	
Fleisch <sup>1</sup>	78	81	62.90	9.80%	4'247'815	
Obst <sup>2</sup>	68	66	44.99	7.01%	3'038'165	
Gemüse	74	79	58.46	9.11%	3'948'086	
Pilze	57	61	34.47	5.37%	2'327'588	
Eier	86	89	76.11	11.86%	5'140'075	
Kartoffeln <sup>3</sup>	53	56	29.20	4.55%	1'972'228	
Genetik (Expertenurteil BLW)	60	40	24.00	3.74%	1'620'836	
Getreide <sup>4</sup>	40	44	17.50	2.73%	1'181'859	
Zierpflanzen <sup>5</sup>	31	30	9.34	1.45%	630'606	
Ölsaaten <sup>6</sup>	49	43	20.96	3.27%	1'415'699	
Honig	79	71	56.47	8.80%	3'813'396	
Fische <sup>7</sup>	78	81	62.90	9.80%	4'247'815	
<b>Total</b>	<b>972</b>	<b>935</b>	<b>641.89</b>	<b>100.00%</b>	<b>43'350'000</b>	

<sup>1</sup> Gewichtung: Wurstwaren 20% & Fleisch 80%

<sup>2</sup> Gewichtung: Obst 80% & Obstsaft 20%

<sup>3</sup> Kartoffeln und Kartoffelprodukte: Gewichtung je 50%

<sup>4</sup> Getreide: gemessen an Getreideprodukten

<sup>5</sup> Zierpflanzen: Topfpflanzen und Schnittblumen: Gewichtung je 50%

<sup>6</sup> Ölsaaten: gemessen an Speiseöl

<sup>7</sup> Fisch: analog Fleisch

### 3.3 Marktentwicklung

Der Grenznutzen von Kommunikationsmassnahmen ist in wachsenden Märkten grösser, da für die Profilierung deutlich weniger Marketinganstrengungen notwendig sind als im Verdrängungswettbewerb in gesättigten Märkten. Die Marktentwicklung ist deshalb zentral für die Beurteilung der Investitionsattraktivität.

Der bisherige Indikator *Marktentwicklung* setzte sich aus der Veränderung der Verbrauchsmenge im Inland und der Veränderung der Exportmenge zusammen. Neu dient die Veränderung der durchschnittlichen Verbrauchsmenge pro Kopf und Jahr über die letzten vier Jahre als Indikator, wobei die Verbrauchsmenge sowohl Schweizer als auch ausländische Landwirtschaftsprodukte umfasst. Diese Zahlen werden vom SBV erhoben. Die Veränderung der Gesamtverbrauchsmenge bildet die Entwicklung der Konsumentenbedürfnisse – unabhängig vom Bevölkerungswachstum – und somit das Zukunftspotenzial der Produktgruppe besser ab. Da die meisten PMB keine Absatzförderung im Ausland betreiben, eignet sich die Entwicklung der Ausfuhren zudem nicht zur Beurteilung der Investitionsattraktivität.

<sup>4</sup> DemoSCOPE im Auftrag des Bundesamts für Landwirtschaft, Herkunft von Landwirtschaftsprodukten 2013, Bern 2013.

Für die PMB Käse und Wein wird weiterhin auch die Veränderung der Exportmenge berücksichtigt, da diese einen Teil der Absatzförderungsgelder im Ausland einsetzen. Die Veränderung der Verbrauchsmenge in ihren Zielmärkten wird somit über die Exportmenge abgebildet. Die Gewichtung der beiden Wachstumsraten erfolgt anhand der eingesetzten Absatzförderungsmittel.

Tabelle 4: Marktentwicklung

Marktentwicklung					
	Wachstumsrate	Skalierung Genetik neutralisiert	In %	Mittelverteilung	
Käse <sup>1</sup>	0.015	5.30	8.80%	3'815'272	
Milch und Butter	0.019	5.68	9.44%	4'094'390	
Wein <sup>2</sup>	0.002	4.01	6.66%	2'887'361	
Fleisch	-0.001	3.70	6.14%	2'662'148	
Obst	0.008	4.54	7.55%	3'272'599	
Gemüse	0.007	4.46	7.42%	3'215'305	
Pilze	0.000	3.79	6.30%	2'730'713	
Eier	-0.004	3.36	5.59%	2'423'553	
Kartoffeln	-0.012	2.60	4.32%	1'870'766	
Genetik <sup>3</sup>	-0.283		0.00%	-	
Getreide	0.010	4.83	8.03%	3'481'656	
Zierpflanzen	-0.028	1.00	1.66%	720'272	
Ölsaaten	0.003	4.09	6.79%	2'942'871	
Honig	0.039	7.72	12.83%	5'560'651	
Fische	0.013	5.10	8.47%	3'672'444	
<b>Total</b>	<b>-0.212</b>	<b>60.19</b>	<b>100.00%</b>	<b>43'350'000</b>	

<sup>1</sup> Gewichtung: Exportentwicklung 85% & Verbrauchsmenge Inland 15%  
<sup>2</sup> Gewichtung: Exportentwicklung 15% & Verbrauchsmenge Inland 85%  
<sup>3</sup> Gewichtung Lebende Tiere & Rindersperma anhand des Werts der Exporte

### 3.4 Investitionsbereitschaft

Die Wirksamkeit der Absatzförderungsmassnahmen kann nicht einheitlich quantifiziert werden. Die Investitionsbereitschaft der Branche dient deshalb als Indikator für die Wirksamkeit. Je mehr die Produzenten bereit sind für Kommunikationsmassnahmen aufzuwenden, desto eher kann davon ausgegangen werden, dass die Absatzförderung auch eine entsprechende Wirksamkeit generiert.

Die Investitionsbereitschaft wird über den durchschnittlichen prozentualen Anteil der Eigenmittel am Produktionswert über vier Jahr erhoben. Als Eigenmittel anerkannt werden die anrechenbaren Kosten gemäss Schlussabrechnung minus Bundesanteil.

Tabelle 5: Investitionsbereitschaft

Investitionsbereitschaft					
	Ø Produktionswert 2008 - 2011	Eigenmittel 2008 - 2011	Eigenmittel in % des Produktionswerts	In %	Mittelverteilung
Käse	1'071'993'844	23'302'749	2.17%	29.77%	12'907'154
Milch und Butter	1'321'337'140	11'633'582	0.88%	12.06%	5'227'757
Wein	695'638'109	1'614'655	0.23%	3.18%	1'378'199
Fleisch	2'587'368'280	4'198'838	0.16%	2.22%	963'577
Obst	369'026'934	2'560'594	0.69%	9.50%	4'120'010
Gemüse	540'127'909	949'266	0.18%	2.41%	1'043'534
Pilze	100'735'602	197'825	0.20%	2.69%	1'166'042
Eier	197'259'942	1'047'079	0.53%	7.27%	3'151'782
Kartoffeln	151'725'905	590'584	0.39%	5.33%	2'311'198
Genetik <sup>1</sup>	80'736'128	883'679	1.09%	14.99%	6'498'932
Getreide	263'368'167	366'737	0.14%	1.91%	826'813
Zierpflanzen	678'652'089	505'741	0.07%	1.02%	442'483
Ölsaaten	93'705'849	387'300	0.41%	5.66%	2'454'125
Honig	58'509'554	84'586	0.14%	1.98%	858'393
Fische	38'241'859	0	0.00%	0.00%	-
<b>Total</b>			<b>7.30%</b>	<b>100.00%</b>	<b>43'350'000</b>

<sup>1</sup> Wert der Einfuhren und Ausfuhren Rinder, Pferde, Schafe und Ziegen, lebend

### 3.5 Wettbewerbssituation

In einem geschützten Markt sind weniger Anstrengungen zur Vermarktung der jeweiligen Produkte notwendig als wenn sich ein Produkt auf einem freien Markt behaupten muss. Eine Steigerung der Präferenz für Schweizer Produkte ist zudem nur dann notwendig, wenn Schweizer Produkte tatsächlich einem Konkurrenzdruck durch Importgüter ausgesetzt sind.

Bisher wurde die Wettbewerbsintensität anhand des bezahlten Zollanteils am Importwert und über eine Expertenbeurteilung der Substitutionskonkurrenz erhoben. Auf eine Beurteilung der Substitutionskonkurrenz wird neu verzichtet. Ziel der Absatzförderung ist die Verdrängung von Importen und nicht eine Steigerung der Verbrauchsmenge zulasten einer anderen Produktgruppe. Eine Verdrängungswettbewerb zwischen verschiedenen PMB der Schweizer Landwirtschaft ist zu vermeiden.

Neu wird neben dem Zollanteil am Importwert auch der Importanteil am Gesamtverbrauch zur Beurteilung der Wettbewerbsintensität beigezogen. Dies verbessert das Bild der tatsächlichen Wettbewerbssituation und zeigt auf in welchem Umfang eine Steigerung der Marktanteile für Schweizer Produkte möglich ist. Der Importanteil kann aus den Statistischen Erhebungen und Schätzungen des SBV berechnet werden und wird zu 25 Prozent gewichtet.

Neben den Zöllen auf unverarbeitete Agrarprodukte werden neu auch die Zollerträge für verarbeitete Produkte berücksichtigt. Um der speziellen Wettbewerbssituation von Butter gerecht zu werden, wird zudem der Margarineverbrauch als Butterimport gewertet.

Tabelle 6: Wettbewerbssituation

Wettbewerbssituation					
	Mittelzuteilung Grenzschutz	Mittelzuteilung Importanteil	Gewichteter Durchschnitt	Mittelverteilung in CHF	
Gewichtung:		75%	25%		
Käse	10.23%	3.13%	8.46%	3'666'024	
Milch und Butter	1.42%	0.83%	1.27%	551'026	
Wein	4.93%	8.30%	5.78%	2'503'526	
Fleisch	6.81%	2.42%	5.71%	2'475'622	
Obst	8.74%	10.67%	9.22%	3'998'074	
Gemüse	7.86%	6.94%	7.63%	3'308'193	
Pilze	10.21%	8.10%	9.69%	4'198'838	
Eier	1.69%	7.26%	3.08%	1'335'094	
Kartoffeln	4.61%	1.65%	3.87%	1'677'224	
Genetik	9.68%	9.43%	9.62%	4'168'952	
Getreide	5.64%	4.70%	5.40%	2'341'717	
Zierpflanzen	10.07%	4.83%	8.76%	3'795'510	
Ölsaaten	0.00%	10.22%	2.55%	1'107'366	
Honig	7.97%	9.17%	8.27%	3'583'576	
Fische	10.15%	12.36%	10.70%	4'639'258	
<b>Total</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>43'350'000</b>	

### 3.6 Export

Da der Inlandmarkt für viele Produkte gesättigt ist, muss eine Zunahme der Absatzmenge primär über den Export erreicht werden. Die Fähigkeit einer Branche zu exportieren deutet zudem auf die Wettbewerbsfähigkeit hin und zeigt deren Zukunftspotenzial.

Als Indikator zur Verteilung der Mittel wird das Exportvolumen der Branchen, welche Absatzförderung im Ausland betreiben, verwendet.

Tabelle 7: Export

Export					
	Absatzförderung im Ausland	Exportvolumen	In %	Mittelverteilung	
	Ja=1/Nein=0	in CHF <sup>1</sup>			
Käse	1	562'540'864	75.51%	32'732'453	
Milch und Butter	0		0.00%	-	
Wein	1	148'417'083	19.92%	8'635'915	
Fleisch <sup>2</sup>	1	15'046'036	2.02%	875'481	
Obst	0		0.00%	-	
Gemüse	0		0.00%	-	
Pilze	0		0.00%	-	
Eier	0		0.00%	-	
Kartoffeln	0		0.00%	-	
Genetik	1	19'010'350	2.55%	1'106'151	
Getreide	0		0.00%	-	
Zierpflanzen	0		0.00%	-	
Ölsaaten	0		0.00%	-	
Honig	0		0.00%	-	
Fische	0		0.00%	-	
<b>Total</b>		<b>745'014'333</b>	<b>100%</b>	<b>43'350'000</b>	

<sup>1</sup> Quelle: Swiss Impex  
<sup>2</sup> ohne Bündnerfleisch (Veredlungsverkehr)

### 3.7 Neue Kriterien

Im Vorfeld der Überarbeitung der Portfolio-Analyse wurden die Branchenorganisationen befragt. Die Rückmeldungen beinhalten Vorschläge für neue Kriterien wie *Gesundheit*, *Differenzierungsgrad*, *Wertschöpfung*, *Direktzahlungen* und *Arbeitsplätze*. Nach einer intensiven Prüfung dieser Vorschläge wurde entschieden auf eine Integration neuer Kriterien in die Portfolio-Analyse zu verzichten. Es zeigte sich, dass manche Kriterien nicht operationalisierbar und andere aus materiellen Gründen abzulehnen sind. So wird auf das Kriterium *Gesundheit* verzichtet, weil dieses nichts über die Investitionsattraktivität aussagt und die Absatzförderung primär eine Verdrängung der Importe und keine Steigerung des Verbrauchs anstrebt. Gesundheitliche Aspekte sind somit wenig relevant. Eine Operationalisierung anhand der Schweizer Lebensmittelpyramide würde zudem bspw. in einer sehr negativen Beurteilung von Honig und Rapsöl resultieren, obwohl diese Produkte über gesundheitliche Vorteile gegenüber Substitutionsprodukten verfügen.

## 4 Gewichtung der Kriterien

Die Gewichtung der Kriterien wird leicht angepasst. Die Gewichtung der *Marktgrösse* wird um 5 Prozentpunkte reduziert und die Gewichtung der *Marktentwicklung* um 5 Prozentpunkte erhöht.

Die *Marktgrösse* gibt zwar Auskunft darüber, wie wichtig eine Produktgruppe für die Schweizer Landwirtschaft ist, dass Absatzförderung in grösseren Märkten mehr Investitionen erfordert – wie im Schlussbericht der Valion Consulting AG aufgeführt – wird jedoch bestritten. Absatzförderungsmassnahmen im Inland richten sich an ein ähnlich grosses Zielpublikum, der Produktionswert übt somit keinen wesentlichen Einfluss auf die benötigten Absatzförderungsgelder aus. Dennoch bleibt das Kriterium *Marktgrösse* mit 25 Prozent am stärksten gewichtet.

Durch die Erhöhung der Gewichtung des Kriteriums *Marktentwicklung* werden dynamischen Elemente gestärkt und positive Entwicklungen belohnt. Die *Marktentwicklung* zeigt zudem bei welchen PMB ein höherer Return on Investment zu erwarten ist, da eine Steigerung der Marktanteile in wachsenden Märkten leichter zu erreichen ist. Die Gewichtung der anderen Kriterien bleibt unverändert.

Tabelle 8: Gewichtung der Kriterien

Kriterien	
Marktgrösse	25%
Marktentwicklung	15%
Bedeutung des Herkunftslandes Schweiz	15%
Investitionsbereitschaft	10%
Wettbewerbsintensität	20%
Export	15%
<b>Total</b>	<b>100%</b>

Gemäss den Kriterien ergibt sich somit der folgende Verteilschlüssel:

Tabelle 9: Verteilschlüssel

Mittelzuteilung:									
Gewichtung	Marktgrösse 25%	Herkunft CH 15%	Investition 10%	Marktentwicklung 15%	Wettbewerb 20%	Export 15%	Mittelverteilung (Gemäss Kriterien)	In %	
Käse	5'676'393	3'990'295	12'907'154	3'815'272	3'666'024	32'732'453	9'523'721.38	21.97%	
Milch und Butter	6'996'709	4'037'696	5'227'757	4'094'390	551'026	0	3'601'970.87	8.31%	
Wein	3'683'524	1'737'840	1'378'199	2'887'361	2'503'526	8'635'915	3'548'573.46	8.19%	
Fleisch	13'700'562	4'247'815	963'577	2'662'148	2'475'622	875'481	5'184'439.34	11.96%	
Obst	1'954'061	3'038'165	4'120'010	3'272'599	3'998'074	0	2'646'745.79	6.11%	
Gemüse	2'860'071	3'948'086	1'043'534	3'215'305	3'308'193	0	2'555'518.33	5.90%	
Pilze	533'412	2'327'588	1'166'042	2'730'713	4'198'838	0	1'848'470.01	4.26%	
Eier	1'044'525	5'140'075	3'151'782	2'423'553	1'335'094	0	1'977'872.60	4.56%	
Kartoffeln	803'415	1'972'228	2'311'198	1'870'766	1'677'224	0	1'343'867.47	3.10%	
Genetik	100'663	1'620'836	6'498'932	0	4'168'952	1'106'151	1'917'897.47	4.42%	
Getreide	1'394'580	1'181'859	826'813	3'481'656	2'341'717	0	1'599'197.04	3.69%	
Zierpflanzen	3'593'580	630'606	442'483	720'272	3'795'510	0	1'904'376.92	4.39%	
Ölsaaten	496'189	1'415'699	2'454'125	2'942'871	1'107'366	0	1'244'718.42	2.87%	
Honig	309'818	3'813'396	858'393	5'560'651	3'583'576	0	2'286'116.10	5.27%	
Fische	202'497	4'247'815	0	3'672'444	4'639'258	0	2'166'514.82	5.00%	
<b>Total</b>	<b>43'350'000</b>	<b>43'350'000</b>	<b>43'350'000</b>	<b>43'350'000</b>	<b>43'350'000</b>	<b>43'350'000</b>	<b>43'350'000</b>		

## 5 Eigenmittelabgleich und Iteration

Die Finanzhilfen können bis max. 50 Prozent der anrechenbaren Kosten gewährt werden, der restliche Betrag muss mit Eigenmittel gedeckt werden. Nicht alle Branchenorganisationen bringen jedoch genügend Eigenmittel auf, um die ihnen zugeteilten Absatzförderungsgelder abzuholen. Nach einem ersten Eigenmittelabgleich werden somit die restlichen Mittel unter den Branchenorganisationen, die über ausreichend Eigenmittel verfügen, gemäss dem Verteilschlüssel der Portfolio-Analyse aufgeteilt. Als Basis für den Eigenmittelabgleich dienen die Abrechnungen und Finanzhilfesuche der Jahre 2012 bis 2014.

Tabelle 10: Eigenmittelabgleich

Eigenmittelabgleich	Mittelverteilung in %	Mittelverteilung nach Schlüssel	Eigenmittel	Deckung	Verteilung nach Iteration 1	Differenz
Käse	21.97%	9'523'721	24'368'641	14'844'920	9'523'721	
Milch und Butter	8.31%	3'601'971	10'265'996	6'664'025	3'601'971	
Wein	8.19%	3'548'573	3'016'169	-532'404	3'016'169	
Fleisch	11.96%	5'184'439	6'212'333	1'027'894	5'184'439	
Obst	6.11%	2'646'746	2'326'575	-320'171	2'326'575	
Gemüse	5.90%	2'555'518	775'542	-1'779'977	775'542	
Pilze	4.26%	1'848'470	256'373	-1'592'097	256'373	
Eier	4.56%	1'977'873	1'168'108	-809'764	1'168'108	
Kartoffeln	3.10%	1'343'867	574'500	-769'367	574'500	
Genetik	4.42%	1'917'897	823'527	-1'094'371	823'527	
Getreide	3.69%	1'599'197	333'449	-1'265'748	333'449	
Zierpflanzen	4.39%	1'904'377	433'333	-1'471'044	433'333	
Ölsaaten	2.87%	1'244'718	452'219	-792'499	452'219	
Honig	5.27%	2'286'116	87'633	-2'198'483	87'633	
Fische	5.00%	2'166'515	0	-2'166'515	-	
<b>Total</b>					28'557'560	14'792'440

Es zeigt sich, dass viele Branchenorganisationen tendenziell immer mehr Eigenmittel generieren können. Die über die Iteration zu verteilenden Mittel werden somit stetig abnehmen und die Mittelzuteilung wird sich der Verteilung gemäss Portfolio-Analyse angleichen.

Tabelle 11: Mittelzuteilung nach Iteration

Produktmarktbereiche	Mittelverteilung in CHF	Mittelverteilung in %
Käse	19'510'982	45.01%
Milch und Butter	7'379'257	17.02%
Wein	3'016'169	6.96%
Fleisch	6'212'333	14.33%
Obst	2'326'575	5.37%
Gemüse	775'542	1.79%
Pilze	256'373	0.59%
Eier	1'168'108	2.69%
Kartoffeln	574'500	1.33%
Genetik	823'527	1.90%
Getreide	333'449	0.77%
Zierpflanzen	433'333	1.00%
Ölsaaten	452'219	1.04%
Honig	87'633	0.20%
Fische	-	0.00%
<b>Total</b>	<b>43'350'000</b>	<b>100%</b>

## 6 Schlussbemerkungen

Die Wahl und Gewichtung der Kriterien orientieren sich am Ziel eines möglichst hohen Return on Investment der Absatzförderung für die Schweizer Landwirtschaft. Die Verteilung der Mittel aufgrund der Kriterien (vgl. Tabelle 9) widerspiegelt die optimale Mittelverteilung in diesem Sinne unter der Voraus-

setzung, dass alle PMB über ausreichend Eigenmittel verfügen. In der Realität nehmen die Eigenmittel jedoch immer noch erheblichen Einfluss auf die Mittelverteilung.

Die angewandte Methode und die Berechnungsgrundlagen erlauben es die Portfolio-Analyse regelmässig zu aktualisieren und auf aktuelle Veränderungen einzugehen. Der Wunsch der Branchenorganisation nach einer gewissen Stabilität wird vom BLW berücksichtigt, so dass grosse Sprünge bei den verfügbaren Beträgen vermieden werden. Weiter ist zu beachten, dass es sich bei der vorliegenden Mittelverteilung um eine strategische Vorsteuerung der Mittelverteilung handelt. Die effektive Mittelzuteilung – d. h. die verfügbaren Beträge – wird auch durch die Beurteilung der eingereichten Projekte und weitere aktuelle Entwicklungen beeinflusst.

## 7 Anhang

### 7.1 Hilfstabellen

Tabelle 12: Produktionswert

PMB	Produktionswert in 1000 CHF, zu laufenden Herstellungspreisen					In %
	2008	2009	2010	2011	Mittelwert	
Milch	1094716	911421	873296	890826	942565	
Butter	439915	366257	350936	357981	378772	
Milch und Butter	1534631	1277678	1224232	1248807	<b>1321337</b>	16.14%
Käse	1109940	924096	885440	903214	955672	
Verarbeitung landwirtschaftlicher Erzeugnisse, Milch <sup>1</sup>	116998	120644	118176	109468	116321	
Käse Total	1226937	1044739	1003616	1012682	<b>1071994</b>	13.09%
Tiere <sup>1</sup>	2762996	2572614	2457166	2429109	2555471	
Ausfuhren lebende Tiere <sup>2</sup>	23478	21352	10273	13595	17174	
Verarbeitung landwirtschaftlicher Erzeugnisse, Tiere <sup>1</sup>	51379	48885	49851	46172	49072	
Fleisch Total	2790897	2600146	2496744	2461686	<b>2587368</b>	31.60%
Gemüse inkl. Pilze (LGR: Frischgemüse) <sup>1</sup>	599839	645116	647198	671301	640864	
Gemüse	553385	596386	490910	519830	<b>540128</b>	6.60%
Pilze <sup>3</sup>	46453	48730	156288	151472	<b>100736</b>	1.23%
Frischobst <sup>1</sup>	301681	343463	293451	368137	326683	
Tafeltrauben <sup>1</sup>	197	178	178	178	183	
Verarbeitung landwirtschaftlicher Erzeugnisse, Obst <sup>1</sup>	42518	39600	38945	47582	42161	
Obst	344395	383242	332574	415897	<b>369027</b>	4.51%
Getreide (Weizen, Roggen) inkl. Saatgut <sup>1</sup>	296738	246537	250313	259884	<b>263368</b>	3.22%
Wein <sup>1</sup>	460188	472770	451114	462716	461697	
Weintrauben (LGR: Sonstige Trauben) <sup>1</sup>	234146	248614	221112	231892	233941	
Wein Total	694334	721384	672227	694608	<b>695638</b>	8.50%
Eier <sup>1</sup>	184660	198569	201671	204139	<b>197260</b>	2.41%
Ausfuhr lebende Tiere und Rindersperma <sup>2</sup>	25'626	23'333	11'971	15'111	<b>19010</b>	0.23%
Honig (inkl. landwirtschaftliche Kleinstbetriebe) <sup>4</sup>	47473	52819	55668	78078	58510	0.71%
Kartoffeln (Speiseware) <sup>3</sup>	149478	149666	156288	151472	<b>151726</b>	1.85%
Ölsaaten und Ölfrüchte inkl. Saatgut <sup>1</sup>	113321	83181	83367	94955	<b>93706</b>	1.14%
Baumschulen <sup>1</sup>	300982	287744	311186	259697	289902	
Blumen und Zierpflanzen inkl. Weihnachtsbäume <sup>1</sup>	399545	396352	385223	373880	388750	
Zierpflanzen	700527	684096	696409	633577	<b>678652</b>	8.29%
Fische <sup>5</sup>	36717	39818	38802	37630	<b>38242</b>	0.47%
<b>Total</b>	<b>8366528</b>	<b>7753534</b>	<b>7492214</b>	<b>7605891</b>	<b>8186702</b>	<b>100%</b>

<sup>1</sup> Quelle: BFS, Landwirtschaftliche Gesamtrechnung, Gesamtproduktion der Landwirtschaft, zu laufenden Preisen

<sup>2</sup> Quelle: Swiss Impex

<sup>3</sup> Quelle: Angaben SBV

<sup>4</sup> Honig und Bienenwachs (exkl. Eigenkonsum); Quelle: Angaben BFS

<sup>5</sup> Quelle: BFS, Branchenkonto des Primärsektors, Branche Fischerei und Fischzucht, Transaktionen

Tabelle 13: Aufteilung nach Milchäquivalenten

Nach Gewicht <sup>1</sup>						
	2008	2009	2010	2011	Mittelwert	In %
Milchverwertung zu	Tonnen	Tonnen	Tonnen	Tonnen	Tonnen	
Käse	1443644	1429872	1453442	1443145	1442526	41.97
Quark	16855	16808	15999	16223		
Konsummilch	438267	425410	422867	415910		
Konsumrahm	258686	262261	266864	279259		
Joghurt	115435	114997	114555	113230		
Übrige Frischmilchprodukte (inkl. Speiseeis)	109295	99010	98429	92268		
Dauermilchwaren	361144	367990	367795	364813		
Andere Verwertung	129086	126983	117130	163395		
<b>Milch (total)</b>	<b>1428768</b>	<b>1413459</b>	<b>1403639</b>	<b>1445098</b>	<b>1422741</b>	<b>41.39</b>
Butter	550636	572021	580541	583730	571732	16.63
<b>Produktion Total</b>	<b>3423048</b>	<b>3415352</b>	<b>3437622</b>	<b>3471973</b>	<b>3436999</b>	<b>100.00</b>
In Wert (in 1000 CHF)						
	2008	2009	2010	2011	Mittelwert	In %
Milchverwertung zu	1000 CHF					
Käse	1109940	924096	885440	903214	955672	41.97
Quark						
Konsummilch						
Konsumrahm						
Joghurt						
Übrige Frischmilchprodukte (inkl. Speiseeis)						
Dauermilchwaren						
Andere Verwertung						
<b>Milch (total)</b>	<b>1094716</b>	<b>911421</b>	<b>873296</b>	<b>890826</b>	<b>942565</b>	<b>41.39</b>
Butter	439915	366257	350936	357981	378772	16.63
<b>Produktion Total<sup>2</sup></b>	<b>2644571</b>	<b>2201774</b>	<b>2109672</b>	<b>2152022</b>	<b>2277010</b>	<b>100.00</b>

<sup>1</sup> Quelle: TSM Treuhand, Mehrjahresvergleich 2012  
<sup>2</sup> Quelle: BFS, LGR, Gesamtproduktion der Landwirtschaft, zu laufenden Preisen

Tabelle 14: Veränderung der Verbrauchsmenge

Veränderung der Verbrauchsmenge pro Kopf und Jahr <sup>1</sup>					
	2008	2009	2010	2011	Veränderungsrate
In kg	In kg	In kg	In kg		
Käse <sup>2</sup>	18.6	18.7	19.1	18.9	0.004
Milch und Butter	166.7	172.1	174.0	179.7	0.019
Wein	39.2	38.5	38.8	37.9	-0.008
Fleisch	52.6	51.2	52.4	52.4	-0.001
Obst (Früchte)	115.0	118.3	118.6	118.5	0.008
Gemüse	103.0	105.5	104.4	105.8	0.007
Pilze	2.7	2.7	2.8	2.7	0.000
Eier	11.8	11.9	12.1	11.6	-0.004
Kartoffeln	46.9	46.3	47.8	44.7	-0.012
Lebende Tiere <sup>3</sup>	3'115'000	3'908'400	1'085'680	901'080	-0.267
Rinderperma <sup>3</sup>	2128	231	233	281	-0.397
Getreide	66.1	67.8	68.6	68.9	0.010
Zierpflanzen <sup>4</sup>	1'155'186	1'101'415	1'111'076	1'031'511	-0.028
Ölsaaten	16.9	17.2	16.7	17.1	0.003
Honig	1.2	1.3	1.3	1.4	0.039
Fische	7.5	7.8	7.9	7.9	0.013

<sup>1</sup> Quelle: SBV, Statistische Erhebungen und Schätzungen über Landwirtschaft und Ernährung 2012, Kapitel 6.5 Nahrungsmittelverbrauch pro Kopf  
<sup>2</sup> Quelle: SBV, Statistische Erhebungen und Schätzungen über Landwirtschaft und Ernährung 2012, Kapitel 6.6 Zusatzaufgaben zum Verbrauch von Säften und Käse  
<sup>3</sup> Ausführen; Quelle: Swiss Impex  
<sup>4</sup> Wert der Inlandproduktion plus Importwert in 1000 CHF

Tabelle 15: Veränderung der Exportmenge

Veränderung der Exportmenge <sup>1</sup>					
	2008	2009	2010	2011	Veränderungsrate
	In kg	In kg	In kg	In kg	
Käse und Quark	56'141'639	57'017'540	58'379'410	60'059'516	0.02
Wein	147'329'627	92'598'007	166'278'946	187'461'753	0.06

<sup>1</sup> Quelle: Swiss Impex

Tabelle 16: Zollanteil am Importwert

Zollanteil am Importwert <sup>1</sup>			
	Zollanteil am Importwert	Skalierung	In %
Käse	0.1%	0.228	10.2%
Milch und Butter	19.8%	0.032	1.4%
Wein	11.9%	0.110	4.9%
Fleisch	7.7%	0.152	6.8%
Obst	3.4%	0.195	8.7%
Gemüse	5.4%	0.175	7.9%
Pilze	0.1%	0.228	10.2%
Eier	19.2%	0.038	1.7%
Kartoffeln	12.6%	0.103	4.6%
Genetik	1.3%	0.216	9.7%
Getreide	10.3%	0.126	5.6%
Zierpflanzen	0.5%	0.225	10.1%
Ölsaaten	22.9%	0.000	0.0%
Honig	5.1%	0.178	8.0%
Fische	0.3%	0.226	10.1%
<b>Total</b>	<b>1.21</b>	<b>2.23</b>	<b>100.0%</b>

<sup>1</sup> Quelle: Swiss Impex

Tabelle 17: Importanteil am Gesamtverbrauch

Importanteil am Gesamtverbrauch <sup>1</sup>		
	Importanteil	Mittelzuteilung in %
Käse	24.9%	3.1%
Milch und Butter	6.6%	0.8%
Wein	65.9%	8.3%
Fleisch	19.2%	2.4%
Obst	84.6%	10.7%
Gemüse	55.1%	6.9%
Pilze	64.3%	8.1%
Eier	57.6%	7.3%
Kartoffeln	13.1%	1.6%
Genetik <sup>2</sup>	74.8%	9.4%
Getreide	37.3%	4.7%
Zierpflanzen <sup>3</sup>	38.3%	4.8%
Ölsaaten	81.1%	10.2%
Honig	72.7%	9.2%
Fische	98.1%	12.4%
<b>Total</b>	<b>7.93</b>	<b>100%</b>

<sup>1</sup> Quelle: SBV, Statistische Erhebungen und Schätzungen zu Landwirtschaft und Ernährung, Kapitel 6.3 Nahrungsmittelversorgung nach Energie  
<sup>2</sup> Verhältnis Einfuhren / Ausfuhren  
<sup>3</sup> Verhältnis Importwert zu Wert der Importe plus Produktionswert Inland

Tabelle 18: Iteration

2. Iteration						
	Aufgerechnet auf 100%	Mittel nach 2. Iteration	Deckung	Verteilung nach 2. Iteration		Differenz
Käse	21.97%	52.01%	17'217'772	7'150'869	17'217'772	
Milch und Butter	8.31%	19.67%	6'511'941	3'754'054	6'511'941	
Wein	0.00%	0.00%	3'016'169	-	3'016'169	
Fleisch	11.96%	28.31%	9'372'859	-3'160'525	6'212'333	
Obst	0.00%	0.00%	2'326'575	-	2'326'575	
Gemüse	0.00%	0.00%	775'542	-	775'542	
Pilze	0.00%	0.00%	256'373	-	256'373	
Eier	0.00%	0.00%	1'168'108	-	1'168'108	
Kartoffeln	0.00%	0.00%	574'500	-	574'500	
Genetik	0.00%	0.00%	823'527	-	823'527	
Getreide	0.00%	0.00%	333'449	-	333'449	
Zierpflanzen	0.00%	0.00%	433'333	-	433'333	
Ölsaaten	0.00%	0.00%	452'219	-	452'219	
Honig	0.00%	0.00%	87'633	-	87'633	
Fische	0.00%	0.00%	-	-	-	
<b>Total</b>	<b>42%</b>	<b>100%</b>	<b>43'350'000</b>		<b>40'189'475</b>	<b>3'160'525</b>

  

3. Iteration						
	Aufgerechnet auf 100%	Mittel nach 3. Iteration	Deckung	Verteilung in % 3. Iteration		Differenz
Käse	21.97%	72.56%	19'510'982	4'857'659.66	45.01%	19'510'982
Milch und Butter	8.31%	27.44%	7'379'257	2'886'739	17.02%	7'379'257
Wein	0.00%	0.00%	3'016'169	-	6.96%	3'016'169
Fleisch	0.00%	0.00%	6'212'333	-	14.33%	6'212'333
Obst	0.00%	0.00%	2'326'575	-	5.37%	2'326'575
Gemüse	0.00%	0.00%	775'542	-	1.79%	775'542
Pilze	0.00%	0.00%	256'373	-	0.59%	256'373
Eier	0.00%	0.00%	1'168'108	-	2.69%	1'168'108
Kartoffeln	0.00%	0.00%	574'500	-	1.33%	574'500
Genetik	0.00%	0.00%	823'527	-	1.90%	823'527
Getreide	0.00%	0.00%	333'449	-	0.77%	333'449
Zierpflanzen	0.00%	0.00%	433'333	-	1.00%	433'333
Ölsaaten	0.00%	0.00%	452'219	-	1.04%	452'219
Honig	0.00%	0.00%	87'633	-	0.20%	87'633
Fische	0.00%	0.00%	-	-	0.00%	-
<b>Total</b>	<b>30%</b>	<b>100%</b>	<b>43'350'000</b>		<b>100.00%</b>	<b>43'350'000</b>

## 7.2 Glossar

<b>Abkürzung</b>	<b>Bedeutung</b>
BFS	Bundesamt für Statistik
BLW	Bundesamt für Landwirtschaft
CHF	Schweizer Franken
LAfV	Landwirtschaftliche Absatzförderungsverordnung
LGR	Landwirtschaftliche Gesamtrechnung
LwG	Landwirtschaftsgesetz
PMB	Produktmarktbereich
SBV	Schweizerischer Bauernverband